

## Frontalzusammenstoß auf der B53 bei Kröv: Schwerverletzte und Vollsperrung

Frontalzusammenstoß auf der B53 bei Kröv am 27.08.2024: Mehrere Verletzte nach Verkehrsunfall zwischen zwei Pkw.

Von Polizeidirektion Wittlich (ots)

i

Symbolbild Foto: Karl-Josef Hildenbrand/dpa/Archiv/Illustration

Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich am 27. August 2024 gegen 07:05 Uhr auf der B53 in der Nähe von Kröv. Hierbei kam es zu einem Frontalzusammenstoß zwischen zwei Personenkraftwagen, was zahlreiche Rettungskräfte mobilisierte.

Ein Ford-Pkw näherte sich der Strecke aus Richtung Kinheim und überholte an einer besonders unübersichtlichen Stelle ein vorausfahrendes Fahrzeug. Während dieses gefährlichen Manövers stieß der Ford frontal mit einem PKW zusammen, der in der Gegenrichtung rollte. Bei dem schweren Aufprall wurden mehrere Personen verletzt, wobei eine 24-jährige Insassin des überholenden Fahrzeugs schwer, während ihr 33-jähriger Fahrer leichte Verletzungen erlitt. Erfreulicherweise traf das Baby, das auf dem Rücksitz saß, keine Verletzung.

### Details zum Unfallgeschehen

Der andere beteiligte Fahrer, ein 58-jähriger Mann, erlitt ebenfalls leichte Verletzungen. Alle Insassen der beiden

Fahrzeuge wurden umgehend in umliegende Krankenhäuser gebracht, um dort medizinisch versorgt zu werden. Erfreulich ist, dass kein weiterer schwerer Schaden zu beklagen war, auch wenn beide Fahrzeuge durch den Aufprall einen Totalschaden erlitten habe.

Während der Unfallaufnahme war die B53 kurzfristig voll gesperrt, was zu Verkehrsbeeinträchtigungen in der Region führte. Noch während dieser Zeit waren Feuerwehrkräfte aus Kröv sowie Polizeimitarbeiter aus den Städten Bernkastel-Kues und Zell vor Ort, um die Situation zu sichern und notwendige Maßnahmen einzuleiten.

## **Polizeiliche Ermittlungen**

Die Polizei Bernkastel-Kues hat die Ermittlungen zum Unfallhergang aufgenommen und bittet den Fahrer des überholten Fahrzeugs um Kontaktaufnahme. Hinweise können direkt unter der Telefonnummer 06531-95270 oder per E-Mail an [pibernkastel-kues.dgl@polizei.rlp.de](mailto:pibernkastel-kues.dgl@polizei.rlp.de) gerichtet werden.

Die tatsächlichen Ursachen für diesen Unfall liegen noch im Dunkeln, da erste Aussagen und Zeugenaussagen verarbeitet werden müssen. Auf jeden Fall zeigt dieser Vorfall das Risiko, das mit dem Überholen an gefährlichen Stellen verbunden ist. Die polizeilichen Ermittlungen werden die weiteren Daten und Zeugenaussagen sammeln, um ein vollständiges Bild des Unfallgeschehens zu erhalten.

So tragisch dieser Vorfall auch ist, er macht die Wichtigkeit des verantwortungsvollen Fahrverhaltens beim Überholen in den Vordergrund. Verkehrsunfälle haben oft schwerwiegende Folgen für die Betroffenen und deren Angehörige. Diese Situation kann als eindringliche Erinnerung dienen, wie wichtig es ist, die Verkehrsregeln einzuhalten und besonders an unübersichtlichen Strecken höchste Vorsicht walten zu lassen.

## **Ursachen und Prävention von**

## **Verkehrsunfällen**

Im Rahmen der laufenden Untersuchungen könnte dieser Unfall auch einen Gesprächsstoff über die Gefahren des Überholens an unübersichtlichen Stellen liefern und zur Sensibilisierung für Präventionsmaßnahmen führen. Für Fahrer ist es entscheidend, solche Risiken realistisch einzuschätzen und im Zweifelsfall auf das Überholen zu verzichten. Das Fahren in der verkehrsreichen Umgebung verlangt ständige Aufmerksamkeit und eine schnelle Reaktion auf unerwartete Situationen.

Bildlich gesprochen kann das Überholen an einem ungünstigen Punkt oft wie das Wagnis sein, einen Sprung ins Ungewisse zu riskieren, wo die Folgen verheerend sein könnten. Das richtige Verhalten in diesen Momenten kann nicht nur das eigene Leben sichern, sondern auch das anderer Verkehrsteilnehmer. Daher ist es wichtig, Sicherheit an erste Stelle zu setzen.

## **Verkehrssicherheit auf Bundesstraßen**

Die Sicherheit auf Bundesstraßen wie der B53 ist ein entscheidendes Thema in Deutschland. Laut einer Statistik des Statistischen Bundesamtes gab es im Jahr 2022 insgesamt 2.620 tödliche Verkehrsunfälle, von denen ein erheblicher Teil auf Überholmanöver zurückzuführen ist. Diese Art von Unfällen tritt häufig an unübersichtlichen Stellen auf, wie es auch im beschriebenen Vorfall der Fall war. In solchen Situationen ist besondere Vorsicht geboten, um das Risiko zu minimieren.

## **Rettungseinsätze bei Verkehrsunfällen**

Die Reaktion der Rettungskräfte spielt eine wesentliche Rolle bei der Behandlung von Verletzten nach einem Verkehrsunfall. Im beschriebenen Fall waren Feuerwehr und Rettungsdienst schnell vor Ort. Oftmals erfolgt der Einsatz innerhalb von Minuten, was entscheidend für das Überleben von Verletzten sein kann. Die Feuerwehr unterstützt nicht nur beim Transport der Verletzten,

sondern sichert auch die Unfallstelle, um weitere Gefahren zu vermeiden. Die enge Zusammenarbeit von Polizei, Rettungsdienst und Feuerwehr ist essenziell, um die besten Ergebnisse für die Betroffenen zu erzielen.

## **Aufklärung zu Überholmanövern**

Überholmanöver stellen eine der häufigsten Ursachen für Verkehrsunfälle dar. Der ADAC weist darauf hin, dass fast jeder zweite Verkehrsunfall, bei dem ein Verkehrsteilnehmer schwer verletzt wird, mit einem unzureichend beachtetem Überholmanöver zusammenhängt. Der richtige Zeitpunkt und die korrekte Einschätzung der Verkehrssituation sind entscheidend. Fahrer sollten immer darauf achten, ob die Strecke klar ist und ob die Verkehrszeichen das Überholen erlauben. Ein Überholverbot oder unübersichtliche Kurven sollten niemals ignoriert werden.

## **Erste-Hilfe-Maßnahmen am Unfallort**

Für Ersthelfer am Unfallort sind grundlegende Erste-Hilfe-Maßnahmen entscheidend. Es ist wichtig, die Unfallstelle abzusichern, um weitere Gefahren zu verhindern. Anschließend sollte man die Verletzten beruhigen und gegebenenfalls Erste Hilfe leisten, bis professionelle Hilfe eintrifft.

Aufklärungskampagnen in Deutschland, wie die von der Aktion „Rettungskette“, zielen darauf ab, die Bedeutung von Ersthelfermaßnahmen zu betonen und das Bewusstsein für die richtige Reaktion in Notfällen zu schärfen.

## **Nachhaltigkeit in der Verkehrssicherheit**

Die Diskussion um Verkehrssicherheit geht auch im Kontext von nachhaltiger Mobilität und der Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen einher. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, die Verkehrsinfrastruktur zu optimieren und emissionsfreie Verkehrsmittel zu fördern. Maßnahmen wie der Ausbau von

Radwegen und die Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs sollen dazu beitragen, den Individualverkehr zu reduzieren und folglich auch die Anzahl der Verkehrsunfälle zu senken.

Durch angemessene Aufklärung und präventive Maßnahmen können nicht nur die Unfallzahlen gesenkt, sondern auch das Bewusstsein der Fahrzeugführer für Sicherheitsrisiken geschärft werden.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**